

SWW Wunsiedel GmbH. Gasversorgung Wunsiedel GmbH.
Solarpark GmbH & Co.KG. WUN Elektro GmbH.
WUN Solar GmbH. WUN Bioenergie GmbH.
ZEF Zukunftsenergie Fichtelgebirge GmbH.

INHALT

BMHKW-Einweihung	1
Wunsiedler Gewerbeschau 2012	2
Tag der offenen Tür	3
Windstützpunkt Wunsiedel	4
Firmenporträt DRONCO AG	5
Pellet-Eimerleihsystem	6
Paul will's wissen	7
Wunsiedler Bürgerbus	8

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

immer einen Schritt voraus sein und die Zukunft nicht nur planen, sondern auch leben – dieses Ziel verfolgen wir mit jedem unserer Projekte, die Ihnen eine nachhaltige Energieversorgung garantieren. Und das schon heute. Trotzdem gilt es natürlich auch, langfristig zu denken – an die Energieversorgung von morgen und für spätere Generationen.

Dafür braucht es sinnvolle Lösungen, welche die Stärken unserer Region optimal nutzen und auf erneuerbare Ressourcen setzen. Diese Lösungen zu finden, zu optimieren und tatkräftig umzusetzen, betrachten wir von der SWW Wunsiedel als unsere wichtigste Aufgabe.

Umso mehr sind wir stolz darauf, dass uns die bayerische Staatsregierung zum zweiten Windstützpunkt Bayerns ernannt hat. So können wir einen von vielen Wegen hin zu einer regenerativen Energieversorgung konsequent weitergehen, und gleichzeitig weitere zukunftsweisende Richtungen einschlagen – für Sie und unsere Region.

Viel Spaß beim Lesen!



Marco Krasser
Geschäftsführer



„PILOTPROJEKT FÜR DIE ENERGIEWENDE“

Ministerpräsident Seehofer lobt Wunsiedler Weg

Bereits seit Dezember 2011 ist das Hohenbrunner Biomasseheizkraftwerk der WUN Bioenergie GmbH in Betrieb und erfüllt alle Erwartungen. Zur „Belohnung“ übernahm daher der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer höchstpersönlich die offizielle Einweihung am 5. März und zeigte sich beeindruckt vom Engagement Wunsiedels im Hinblick auf eine zukunftsweisende Energieversorgung.

„Ich muss schon sagen, Wunsiedel ist seiner Zeit voraus.“ Mit diesen Worten unterstrich Seehofer sein Lob an Bürgermeister Karl-Willi Beck (2. von links) für den „Wunsiedler Weg“, der Stadt und Region in eine nachhaltige und zuverlässige Energiezukunft führen soll.

Eine entscheidende Etappe ist dabei das neue Biomasseheizkraftwerk im Ortsteil Hohenbrunn, dessen Bau weit vor Fukushima beschlossen wurde, wie Beck betonte. Schließlich habe sich Wunsiedel bereits vor der vom Staat beschlossenen Energiewende entschieden, kompromisslos auf rege-

nerative Energien zu setzen. Als weiteren Grund für den Erfolg der Wunsiedler Energiepolitik nannte der Erste Bürgermeister die klaren Standortvorteile des ländlichen Raums, nämlich die Möglichkeit, aus regionalen und nachhaltigen Quellen saubere Energie zu erzeugen.

WUN Bioenergie lädt zum Tag der offenen Tür

Voller Lob für dieses Pilotprojekt in Sachen Energiewende, versprach Seehofer in seiner Einweihungsrede, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Investitionen in erneuerbare Energien nicht verschlechtern werden und die Energiewende unumkehrbar bleibt.

Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen, die sich ebenfalls persönlich ein Bild von der innovativen Anlage in Hohenbrunn machen möchten, laden die beiden Geschäftsführer der WUN Bioenergie GmbH, Marco Krasser (1. von links) und Wolf-Christian Küspert (3. von rechts) zum Tag der offenen Tür ein.

Mehr Informationen dazu auf Seite 3.

ERDGASFLITZER AUF DER AUTOMEILE

6. Wunsiedler Gewerbeausstellung 2012

Alle zwei Jahre wieder präsentieren sich zahlreiche Firmen und Betriebe aus der Region auf der Gewerbeausstellung in Wunsiedel und demonstrieren gemeinsam ihre große heimische Wirtschaftskraft. Auch 2012 gibt es am 21. und 22. April – jeweils von 10 bis 17 Uhr – wieder zahlreiche Stände zu erkunden und Attraktionen zu bestaunen.

Auch in diesem Jahr wird ein Highlight der Gewerbeausstellung ohne Zweifel die große Autoschau sein, bei der unter anderem die Gasversorgung Wunsiedel GmbH ein besonderes Erdgas-Auto präsentiert. Der VW Scirocco mit CNG-Antrieb wurde erstmals 2009 beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring eingesetzt und hat sich seitdem in zahlreichen Rallyes bewährt. Doch nicht nur innovative Rennautos und die neuesten Modelle der Wunsiedler Autohändler gibt es dieses Mal zu entdecken. In Zusammenarbeit mit der FH Coburg wird die beliebte Automeile 2012 noch dazu künstlerisch in ein ganz neues Licht gesetzt. Im Rahmen einer großen Beleuchtungsaktion werden einzelne Autos individuell illuminiert bzw. Teilbereiche hervorgehoben.

Nach der offiziellen Eröffnung der Wunsiedler Gewerbeausstellung am Freitag, den 20. April um 19:00 Uhr, können sich Besucher der Automeile daher Freitag und Samstag bei einem abendlichen Spaziergang einen ganz besonderen Eindruck der ausgestellten Fahrzeuge verschaffen. Und auch das Umfeld wird natürlich punktuell durch außergewöhnliche Lichtinstallationen in Szene gesetzt.

Lichtinstallationen und Ostermarkt

Neben der Premiere dieser einzigartigen Beleuchtungsaktion dürfen altbewährte Programmpunkte der Wunsiedler Gewerbeausstellung, die wie immer in der Fichtelgebirgshalle und auf dem Vorplatz stattfindet, natürlich nicht fehlen. Auch 2012 können sich Besucher daher sowohl am Samstag, als auch am Sonntag, auf Darbietungen der Tanzsportgarde Wunsiedel freuen. Auch für abwechslungsreiche Kinderbetreuung ist an beiden Tagen gesorgt. Wie bereits 2010 wird die Gewerbeschau



Nach der Miniaturennbahn bei der letzten Gewerbeausstellung präsentiert die SWW Wunsiedel dieses Jahr ein echtes Rennauto in Originalgröße.

außerdem durch den beliebten Ostermarkt am Sonntag bereichert, der ab 8 Uhr seine Pforten öffnet.

Breitgefächertes Ausstellerangebot

Auch die Gewerbeausstellung selbst hat natürlich auch in ihrem 6. Jahr jede Menge zu bieten. Auch dieses Mal präsentie-

und Treppengeländer, Natursteinarbeiten, Heizungs- und Sanitärartikel, Energietechnik, Finanzdienstleistungen, Dekorationsmaterial, Bodenbeläge, Kachelöfen, Fliesen, Kfz-Teile, Porzellanartikel, Kosmetik und Wellness, Schneiderei, Schlosserei, Malerangebote, Wurstwaren, Bauwesen, Elektroartikel, Schreinerarbeiten,



Bei der diesjährigen Autoschau kann auch der neue Erdgas-Scirocco GT24 bestaunt werden, der sein Debüt beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring gab.

ren wieder rund 40 Aussteller ein großes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen Reiseinformationen, Hotellerie und Gastronomie, Balkon-

ten, Fahrräder, Rasenmäher, Spirituosen, Sportartikel, Bettwaren und natürlich Verpflegung. Der Eintritt ist natürlich wie immer kostenlos.

INNOVATIVE ENERGIEVERSORGUNG LIVE ERLEBEN

Tag der offenen Tür der WUN Bioenergie am 21. und 22. April

Rund 14.000 Tonnen regionale Biomasse pro Jahr werden seit Dezember 2011 im neuen Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) Holenbrunn in reine Energie umgewandelt. Wer sich die innovative Anlage aus nächster Nähe ansehen will, hat dazu im April Gelegenheit. Der Grund: Zeitgleich zur Wunsiedler Gewerbeschau am 21. und 22. April lädt die WUN Bioenergie zum Tag der offenen Tür in Holenbrunn.

Jeweils von 10 bis 16 Uhr an beiden Tagen kann das gesamte Werk im Rahmen einer Führung besichtigt werden, um den Weg der regionalen Biomasse zu verfolgen. So wird zum einen mit dem Abfallholz aus heimischen Wäldern eine Dampfturbine angetrieben, die ca. 6 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Dieser wird direkt ins Netz eingespeist und kann rund 1.600 Durchschnitts-Haushalte mit elektrischer Energie versorgen. Sozusagen als „Nebenprodukt“ dieser Stromerzeugung aus regenerativen Quellen entstehen etwa 16 Millionen Kilowattstunden Wärme, die ebenfalls komplett genutzt werden, um Sägespäne für die Fertigung von ca. 30.000



Rund 3.600 Haushalte können mit sauberem Strom aus dem Biomasseheizkraftwerk Holenbrunn versorgt werden.

rer“ Wärme versorgt werden. Strom für weitere 2.000 Haushalte liefert außerdem ein Blockheizkraftwerk, das mit dem klimaschonendsten fossilen Brennstoff Erdgas betrieben wird. Mit der Kombination der Energiequellen Erdgas und Biomasse treffen in Holenbrunn also Gegenwart und Zukunft der Energieversorgung aufeinander und bilden einen optimalen Energiemix.

den geschlossenen Kreislauf des Holenbrunner Werks gelöst. Als Speichermedium für die entstehende Abwärme dienen hier die selbst produzierten Pellets, die als Brennstoff eingesetzt die Wärme dann quasi wieder abgeben. So wie bereits in der Dorfheizung Breitenbrunn, der noch viele weitere Heizwerke folgen sollen. Das heißt: Die eingesetzte Energie in Form von heimischer Biomasse bleibt vollständig erhalten und wird in Strom und Wärme verwandelt.



Wie aus heimischer Biomasse Wärme und Pellets entstehen, können Besucher beim Tag der offenen Tür live erleben.

Tonnen Pellets zu trocknen. Diese kommen unter anderem zur Befeuerung der Dorfheizung in Schönbrunn zum Einsatz. 5.000 Haushalte können so mit „saube-

100 Prozent effizient

Der Clou dieses Systems: Das größte „Problem“ bei erneuerbarer Energie, die nur schwer zu speichern ist, wurde durch

100 Prozent regional

Doch nicht nur das ökologische Erfolgsrezept macht das Biomasseheizkraftwerk, das am 5. März offiziell unter anderem von Ministerpräsident Seehofer eingeweiht wurde, zum Vorzeigeprojekt. Als Keimzelle der künftigen heimischen Energieversorgung hat auch der Aspekt der regionalen Wertschöpfung höchste Priorität. So stammen sowohl die Holzhackschnitzel für das BMHKW, als auch die Späne für die Pellets ausschließlich aus der Umgebung. Die GELO Holzwerke GmbH aus Weißenstadt, die gemeinsam mit der SWW Wunsiedel GmbH die WUN Bioenergie gegründet hat, greift dafür rein auf Restholz und Nebenprodukte der Holzverarbeitung zurück. Nicht nur durch die vollständige Nutzung der eigens produzierten Energie, sondern auch durch diese eigenen Rohstoffquellen kann sich die Region immer unabhängiger von den nationalen und internationalen Energiemärkten machen.

WUNSIEDEL IST BAYERISCHER WINDSTÜTZPUNKT

Erste Windenergieanlage der ZEF eingeweiht



Drückten gemeinsam den Startknopf für die erste Windenergieanlage der ZEF: (von links) ZEF-Geschäftsführer Marco Krasser, Erster Bürgermeister von Wunsiedel, Karl-Willi Beck, Bürgermeister von Arzberg, Stefan Göcking, Bürgermeister von Kirchenlamitz, Thomas Schwarz, Umweltminister Dr. Marcel Huber, Ulrich Lenz, Inhaber der Ostwind-Gruppe, Landrat Dr. Karl Döhler und Landtagsabgeordneter Martin Schöffel.

Doppelt Grund zu feiern gab es am 3. Februar für die Stadt Wunsiedel und die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH (ZEF). Nicht nur die Einweihung der ersten Windenergieanlage der ZEF in Braunersgrün stand an diesem Freitag auf der Tagesordnung. Ehrengast und bayerischer Umweltminister Dr. Marcel Huber ernannte die Stadt Wunsiedel außerdem offiziell zum zweiten bayerischen Windstützpunkt.

Das langfristige Ziel der „Bayerischen Windstrategie“ des Umweltministeriums: In jedem Regierungsbezirk des Freistaats soll mindestens ein Windstützpunkt errichtet werden, um an diesen Stationen rund um das Thema Windenergie zu informieren und zu beraten. Ein solches Energie- und Informationszentrum wird nun auch in Wunsiedel entstehen. Für Interessierte gibt es hier dann beispielsweise Infos über die Rolle des Windes als erneuerbarer Energieträger oder über Bürgerbeteiligungsmodelle. Außerdem geplant sind konkrete Projekte wie ein Windpfad, Energiedisplays an öffentlichen Gebäuden und im Internet, die das Verhältnis zwischen aktuellem Energiebedarf und vorhandener regenerativer

Energie darstellen, sowie Ausstellungen und Livedemonstrationen von Kleinwindanlagen verschiedener Hersteller.

Großes Lob und Unterstützung

Diese Pläne in die Tat umzusetzen, kostet eine Menge Geld. Umso mehr freute sich Wunsiedels Erster Bürgermeister Karl Willi Beck über einen Förderscheck des Landesministeriums in Höhe von 150.000 Euro, den ihm Dr. Marcel Huber zusammen mit einer Urkunde überreichte. Noch dazu gab es vom Staatsminister viele lobende Worte für die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH, die 2011 von den Städten Arzberg, Kirchenlamitz und Wunsiedel sowie der SWW Wunsiedel GmbH gegründet wurde: „Ein solcher interkommunaler Ansatz erhält die Wertschöpfung vor Ort und belebt so die lokalen Wirtschaftskreisläufe“, sagte Huber. Wie gut diese Kreisläufe funktionieren, beweist die erste Windenergieanlage der ZEF in Braunersgrün, die am selben Tag eingeweiht wurde.

Bau in Rekordtempo

Nur knapp fünf Monate sind vom ersten Spatenstich bis zur Inbetriebnahme des großen Windkraftwerks vergangen.

Ein beachtliches Tempo, das laut SWW-Geschäftsführer Marco Krasser vor allem auch dem Projekt-Partner, der Ostwind-Gruppe, zu verdanken ist, die europaweit Windparks errichtet. Ab sofort produziert die Anlage in Braunersgrün, die mit einer Leistung von 3 Megawatt zu den modernsten Windrädern in Bayern gehört, nun jährlich rund sechs Millionen kW Strom. Genügend Energie, um etwa 1.600 Drei-Personen-Haushalte zu versorgen. Zusätzlich werden Klima und Umwelt gegenüber dem üblichen Strommix um 5,6 Tonnen CO₂ sowie 3,8 Tonnen Stickoxide und 3,5 Tonnen Schwefeldioxid pro Jahr entlastet.

Gut für die Region

Für Bürgermeister Beck ist das Auftaktprojekt gerade wegen der regionalen Wertschöpfung schon jetzt ein voller Erfolg, da Arbeitsplätze vor Ort gesichert und heimische Betriebe unterstützt wurden. Eine erfreuliche Bilanz, die die ZEF, der seit Kurzem auch die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts angehören, nun bei Folge-Projekten fortsetzen will. Geeignete Standorte und Möglichkeiten zur Finanzierung werden derzeit bereits ausgelotet.

50 JAHRE ERFOLGSGESCHICHTE

Die Dronco AG aus Wunsiedel im Porträt

Auf ein halbes Jahrhundert Firmengeschichte kann die DRONCO AG 2012 zurückblicken und feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Das Traditionsunternehmen ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber in Wunsiedel, sondern zählt auch zur Top 5 der größten Hersteller für Schleifmittel in Europa. Das Produktsortiment umfasst Trenn-, Schrupp- und Schleifscheiben, Diamantwerkzeuge, Schleifmittel und technische Bürsten für den professionellen Handwerker und den anspruchsvollen Heimwerker. In über 100 Ländern der Welt genießen die Qualitätswerkzeuge aus Wunsiedel inzwischen einen hohen Bekanntheitsgrad. Nicht ohne Grund wurde die strategische Ausrichtung und die Innovationskraft von DRONCO mehrfach von hochkarätigen Juroren ausgezeichnet.

Eine „Erfolgszutat“ von DRONCO-Vorstand Hermann Bröker ist ganz klar die Treue zum Fertigungsstandort Wunsiedel. In den letzten zehn Jahren wurden hier 30 Millionen Euro in modernste Fertigungstechnologie und den Neubau eines Logistikzentrums investiert. 2008 realisiert, stellt vor allem diese Erweiterung seitdem



Aus der Produktion der DRONCO AG stammt unter anderem „FreeCut“, die sicherste Trennscheibe der Welt.

entscheidende Weichen – schließlich verdankt die DRONCO AG 75 Prozent der Umsätze dem Export ihrer Produkte.

Logistikzentrum in regionalem Look

Der gelungene Industriebau des renommierten Berliner Industrie-Architekten Stefan Fehse beherbergt auch ein großzügig

ausgestattetes Labor auf Hochschulniveau der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Dort wird entwickelt, was für Vorstand Hermann Bröker und die höchst innovative DRONCO-Mannschaft einem Glaubensbekenntnis gleicht: Alle 90 Tage



Das neue Logistikzentrum wurde 2008 unter Verwendung regionaler Baustoffe errichtet.

ein neues Produkt. Noch dazu setzt das Gebäude selbst ein regionales Statement, denn für die Außenverkleidung des Labortraktes wurde helles Fichtelgebirgs-Lärchenholz verwendet, das die Industrieverglasung des Wunsiedler Glas-Spezialisten Lamberts wirkungsvoll zur Geltung bringt.

Innovation als oberstes Prinzip

Auch die steten Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung haben zur Erfolgsgeschichte der DRONCO AG beigetragen, die ihren Jahresumsatz in den letzten acht Jahren von 15 auf 45 Millionen Euro verdreifachen konnte. Zum einen durch die permanente Optimierung der rund 250.000 Trenn- und Schruppscheiben, 40.000 Fächerschleifscheiben und 6.500 Diamantsegmente in weltweit anerkannter Spitzenqualität, die täglich im Wunsiedler Werk gefertigt werden. Zum anderen durch innovative Produkte wie beispielsweise „FreeCut“, die sicherste Trennscheibe der Welt, die neue Maßstäbe in Sachen Anwendungssicherheit setzt.

Expansion nach Übersee

Mit der konstanten Weiterentwicklung ihrer Qualitätsprodukte schreitet auch die Expansion der DRONCO AG voran. Zwar ist Deutschland nach wie vor der stärkste Absatzmarkt, doch auch in Europa ist

DRONCO mit einem guten und stetig wachsenden Marktanteil etabliert. So verfügt das Wunsiedler Unternehmen seit 2000 über Vertriebstochtergesellschaften in England, Frankreich und Schweden. Ein weiterer internationaler Meilenstein wurde

außerdem 2011 gesetzt: Die Gründung der DRONCO America LLC. Ein Tochterunternehmen, das erstmals in der DRONCO-Firmengeschichte neben dem Vertrieb auch die Herstellung von Trenn-, Schrupp- und Fächerschleifscheiben im Ausland übernimmt.



Seit 2011 produziert und vertreibt ein Tochterunternehmen, die DRONCO America LLC, auch in den USA Trenn-, Schrupp- und Fächerschleifscheiben.

WINTERLICHE FEUERTAUF BEBESTANDEN

Erfolgreiche erste Heizsaison der Dorfheizung Breitenbrunn

Als erste Dorfheizung der Region wurde im vergangenen Jahr das Nahwärmenetz im Ortsteil Breitenbrunn fertiggestellt und in Betrieb genommen. Bereits 27 der insgesamt 32 angeschlossenen Haushalte kamen daher in der vergangenen Heizperiode in den Genuss sauberer und regionaler Wärme und wurden über das neue Nahwärmenetz zuverlässig versorgt.

Insgesamt rund 800.000 kWh Wärme musste die Breitenbrunner Dorfheizung in der Heizsaison 2011/2012 liefern. Getreu dem Konzept der SWW für eine regionale Energieversorgung: „So dezentral wie möglich, so zentral wie nötig“, werden hier mehrere nachhaltige Möglichkeiten zur Energieerzeugung genutzt. Um genau so viel Strom und Wärme zu erzeugen, wie der Ortsteil benötigt, wurde das Breitenbrunner Heizwerk zu 80 Prozent mit den selbstproduzierten Pellets aus dem

Biomasseheizkraftwerk Holenbrunn befeuert, die ausschließlich aus heimischer Biomasse entstehen. Die weiteren 20 Prozent Wärmeleistung wurden durch ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk beigesteuert, das gleichzeitig auch Strom produziert und dadurch eine hohe Energieeffizienz erreicht. Auch eine eigene PV-Anlage der Breitenbrunner Dorfheizung steuert einen großen Teil des benötigten Stroms bei.

Klimaschutz und Komfort

Vorteile bietet die Nahwärmeversorgung in Breitenbrunn sowohl für die angeschlossenen Haushalte, als auch für die Umwelt. So profitieren die Verbraucher von vergleichsweise stabilen Kosten und sparen sich in den eigenen vier Wänden Heizraum, Brennstofflager und Kamin – gewinnen also wertvollen Platz. Auch die Investition in eine eigene Heizungsanlage und Folgekosten wie zum Beispiel für Wartung und Reparaturen entfallen. Weil die Pellets

beim Verbrennen nur so viel CO₂ freisetzen, wie die Bäume zuvor beim Wachstum aufgenommen haben, entlastet das Breitenbrunner Biomasseheizwerk außerdem das Klima. Die Kombination von Biomasse mit Erdgas als klimafreundlichstem fossilen Brennstoff und Sonnenenergie macht die nachhaltige Energieversorgung komplett.



Als einer der Ersten entschied sich Toni Freundörfer für einen Anschluss an das Breitenbrunner Nahwärmenetz und ist von der komfortablen Wärmeversorgung begeistert.

EIMERWEISE SAUBERE ENERGIE

SWW startet innovatives Pfandsystem für Pellets

Unter den alternativen Brennstoffen erfreuen sich Holzpellets einer konstant hohen Nachfrage. Sei es für moderne Heizanlagen oder Einzelöfen, die den behaglichen Wohnkomfort der eigenen vier Wände deutlich steigern. Was den Brennstoffnachschub betrifft, bietet die SWW ab Ende April noch dazu ein praktisches Pfandsystem für Verbraucher aus Wunsiedel und der Umgebung.

Die Idee des innovativen Pellet-Pfandsystems ist denkbar einfach: Gegen Pfand können sich Interessenten bei der SWW Wunsiedel GmbH einen oder mehrere Pelleteimer sichern und sich diesen immer wieder mit Pellets befüllen lassen. Die Probezeit für das Eimerleihsystem beginnt zur Wunsiedler Gewerbeschau am 21. und 22. April, bei der die SWW die neue Pfand-Idee auch präsentieren wird.

Ökologisch und regional wertvoll

Wer sich für die Nutzung des praktischen Pellet-Pfandsystems entscheidet, profitiert nicht nur von der unkomplizierten Möglichkeit der Brennstoffversorgung. Auch ein wichtiger Beitrag pro Klimaschutz und für die Region ist sozusagen inklusive. Der Grund: Ein Eimer Pellets entspricht in etwa dem Energiegehalt von 7 Litern Heizöl, hat aber deutlich bessere Heizwerte zu bieten.



Gleichzeitig liegt der Preis für Pellets deutlich unter dem fossiler Brennstoffe. Da die Pellets der SWW noch dazu aus dem Holenbrunner Biomasseheizkraftwerk stammen, entstehen sie zu hundert Prozent aus heimischen Holzabfällen. Das heißt, sie sind ein rein regionales Produkt, absolut CO₂-neutral und nach der neuen EU-Norm EN 14961-2 als hochwertige ENplus-Pellets zertifiziert.

Wir sind zertifiziert!



ID-Nr.: DE 012 DE 346

ENplus-
Der neue Maßstab
für Holzpellets

Erhältlich sind die Pellets im Pfandeimer ab Ende April entweder im Kundencenter der SWW: Montag - Donnerstag: 7 – 12 Uhr und 12:45 - 16 Uhr, Freitag: 7 – 12:30 Uhr oder direkt im Werk Holenbrunn: Samstag: 9 - 14 Uhr.



WIE WIRD AUS WIND UND SONNE STROM?

Paul will's wissen!

Bestimmt sind euch auch schon einmal diese großen Windräder aufgefallen, die aussehen wie ganz hohe schlanke Türme, an denen oben ein Propeller angebracht ist. Sie stehen meistens auf dem Land, wo nicht so viele Städte oder Dörfer in der Nähe sind, und wo sehr oft der Wind weht. Diese riesigen Propeller machen aus Wind Strom. Wie genau, das erfahrt ihr hier:



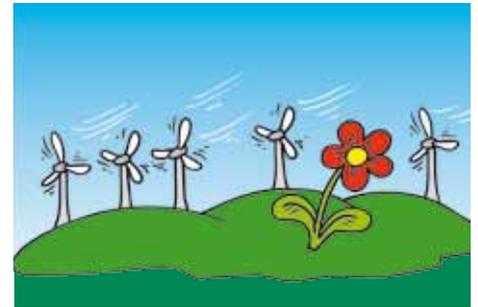
Doch wieso werden überhaupt Windräder gebaut? Die Antwort: Weil der Strom, der mithilfe von Wind erzeugt wird, gut für die Umwelt ist. Zum einen ist Wind immer vorhanden. Zum anderen müsste der Strom ansonsten zum Beispiel mithilfe von Kohle erzeugt werden, wobei sehr viele schädliche Abgase entstehen. Aus Wind kann also „sauberer“ Strom hergestellt werden und darum werden in Deutschland immer mehr Windräder gebaut.

Wind ist eigentlich nichts anderes als Luft, die sich ganz schnell bewegt und die Propeller der großen Windräder antreibt. Das heißt: Je schneller der Wind ist, umso schneller dreht sich das Windrad. Doch was passiert, wenn der Propeller sich dreht?

Ganz einfach: Im Inneren des Windrades befindet sich ein sogenannter Generator. Das ist sowas wie ein Fahrrad-Dynamo, nur sehr viel größer. Und so wie beim



Fahrad der Reifen, der sich dreht, den Dynamo antreibt, funktioniert das auch bei einem Windrad. Der Propeller, der sich dreht, treibt den Generator an. Beim Fahrrad entsteht dadurch Licht. Bei einem Windrad wird auf diese Weise Strom erzeugt.



Aber nicht nur Wind lässt sich in sauberen Strom verwandeln, sondern auch Sonnenenergie. Ihr habt euch bestimmt schon mal gefragt, was das für große dunkle Scheiben sind, die oft auf Hausdächern zu sehen sind. Das sind sogenannte Solarzellen, die Sonnenstrahlen in Wärme oder Strom umwandeln können. Und das funktioniert so:



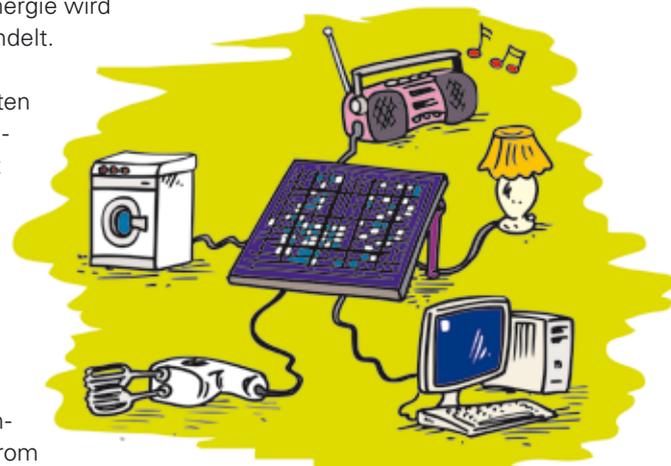
Genauso wie der Strom aus Wind, kommt auch der Strom aus Sonnenlicht natürlich ganz normal aus der Steckdose und kann im ganzen Haus genutzt werden. Zum Musik hören, zum Kochen, für die Waschmaschine, für den Computer und für die Nachttischlampe, wenn beim Schlafengehen die Sonne nicht mehr scheint.



Scheint die Sonne auf ein Dach, auf dem eine Solaranlage angebracht ist, werden in den Solarzellen kleine chemische Teilchen aktiviert. Je stärker das Sonnenlicht, desto mehr geraten diese Teilchen sozusagen in

Bewegung. Die Bewegungsenergie wird dann direkt in Strom umgewandelt.

Übrigens gibt es einen guten Grund, warum Solarzellen immer so dunkel sind. Ihr habt sicher auch schon einmal gemerkt, dass euch viel wärmer wird, wenn ihr im Sommer ein schwarzes T-Shirt anhabt. Dunkle Flächen „mag“ die Sonne nämlich lieber als helle und deswegen können dunkle Solarzellen mehr Sonnenlicht „einfangen“ und in Strom umwandeln.





BÜRGERNAHER NAHVERKEHR

Wunsiedler Bürgerbus bereits seit vier Jahren erfolgreich auf Tour

An sieben Tagen pro Woche auf drei verschiedenen Routen ist der Wunsiedler Bürgerbus unterwegs – und das seit mittlerweile genau vier Jahren. 2008 vom Mehrgenerationenhaus Wunsiedel ins Leben gerufen und durch die Gemeinde, die Gasversorgung Wunsiedel sowie Sponsoren unterstützt hat sich die Vorzeigeeidee schon nach kürzester Zeit zu einem echten Erfolgsprojekt entwickelt und ist aus Wunsiedel nicht mehr wegzudenken.



Der Bürgerbus verbindet die Kernstadt von Wunsiedel mit Wunsiedel Nord sowie den Ortsteilen Breitenbrunn, Schönbrunn, Hildenbach, Göpfersgrün, Göringsreuth, Hauenreuth, Hohenbrunn, Bernstein und Schönlinde.

Großes Lob für diese Leistung gebührt vor allem den rund 20 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, die sich zuverlässig um die insgesamt 26 Touren pro Woche kümmern. Jeder „Hobby-Busfahrer“ ist vier bis fünf Mal pro Monat im Einsatz und übernimmt außerdem gelegentliche Sonder-

fahrten, beispielweise wenn der Bürgerbus als Shuttle für bestimmte Veranstaltungen benötigt wird. Eine beachtliche Organisationsleistung, die eine der freiwilligen Fahrerinnen ebenfalls ehrenamtlich erledigt.

ÖPNV-Lücken optimal schließen

„Grundgedanke des bürgernahen Nahverkehrs war die Ergänzung des bestehenden Fahrplans der Verkehrsgemeinschaft Fichtelgebirge (VGF), um zeitliche und örtliche Lücken zu schließen“, erklärt Heike Syma, Leiterin des Mehrgenerationenhauses. Die drei Routen „Wunsiedeltour“, „WUN West“ und „WUN Ost“ verbinden daher die zum Teil recht weit auseinanderliegenden Ortsteile untereinander und mit der Wunsiedler Innenstadt. Bestimmte Haltestellen bei Ärzten, Supermärkten und anderen Institutionen wurden außerdem dem Bedarf der Fahrgäste entsprechend eingerichtet.

Dank Erdgasantrieb auch ökologisch wertvoll

Einen wichtigen Beitrag leistet der silberne 8-Sitzer-Bus jedoch nicht nur für die Lebensqualität der Bewohner Wunsiedels, sondern auch in puncto Klimaschutz. Durch eine Kooperation mit der Gasversorgung Wunsiedel und dem Initiativkreis Erdgas als Kraftstoff (IEK) konnte man sich für ein erdgasbetriebenes Modell entscheiden, das sowohl weniger CO₂, als auch weniger Kraftstoffkosten verursacht.

SWW SERVICE- INFORMATIONEN

Kontakt und Öffnungszeiten

Unsere Anschrift
SWW Wunsiedel GmbH
Rot-Kreuz-Str. 6
95632 Wunsiedel

Telefon (09232) 887-0
Telefax (09232) 887-15

info@s-w-w.com
www.s-w-w.com

Öffnungszeiten Kundencenter
Montag – Donnerstag von
7.00 – 12.00 Uhr / 12.45 – 16.00 Uhr
Freitag von 7.00 – 12.30 Uhr

**Bereitschaftsdienst
für Störungsmeldungen**
Telefon (09232) 887-0

Wir sind für Sie 24 Stunden
am Tag erreichbar, egal ob eine
Störung bei der Strom-, Wasser-
oder Wärmeversorgung vorliegt.
Rufen Sie an, wir kümmern
uns sofort darum.

Gefällt uns: ZukunftsEnergie Fichtelgebirge jetzt auch bei Facebook

Neben der SWW Wunsiedel GmbH und der Gasversorgung Wunsiedel GmbH ist jetzt auch die ZEF im Social Web vertreten. Unter dem Eintrag „Zukunfts-Energie Fichtelgebirge GmbH“ werden interessierte Facebook-Benutzer über neue ZEF-Projekte informiert und können sich zum Thema klimaschonende und zukunftsweisende Energie austauschen. Neue Freunde sind natürlich herzlich willkommen und viele Posts ausdrücklich erwünscht.

IMPRESSUM

Redaktion: SWW Wunsiedel GmbH,
Marco Krasser, www.s-w-w.com

Text: Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

Gestaltung:
BERGWERK Werbeagentur GmbH, Kupferberg
www.bergwerk.ag

Produktion: Druckerei Beer, Wunsiedel
www.beerdruck.de